

- seit dem J. 1837 auf 3000 Thlr. gesteigert Oberbibliothekar Hofrath Dr. Karl Falkenstein, Bibliothekar: Dr. Gust. Klemm, zweiter Bibliothekar: Dr. Thienemann, Secretair: Lofnitzer
- Düsseldorf**, Stadtbibliothek von 30,000 Bänden, begründet im Jahre 1770 u. mit der des Jesuitencollegiums vereinigt.
- Einsiedeln** in der Schweiz, Stiftsbibliothek von 21,000 Bänden u. 840 werthvollen Hdsch. Bibliothekare: P. Gallus Morel u. P. Lorenz Hecht.
- Erfurt**, Königl. sonst Univers. od. Boineburg. Bibliothek, erst durch die Schenkung des Grafen Phil. Wlh. v. Boineburg 1717 von Bedeutung, später durch die Büchervorräthe aufgehobener Klöster vermehrt, zählt gegenwärtig 40,000 Bde. Im J. 1838 erhielt die Bibliothek eine aus alter Stiftung herrührende Sammlung von 900 Mss. Bibliothekar: Prof. Dr. Friedr. Kriß.
- Erlangen**, Universitätsbibliothek von nahe 100,000 Bdn. u. 1000 Hdsch., erhielt 1743 ihre erste Begründung durch die Bibl. des Bayreuther Schlosses, der ehemal. Ritterakademie zu Erlangen u. des Klosters Heilbronn, wozu die Sammlungen des Leibarztes Super-ville 1743, der Markgräfin Friedrike Sophie Wilhelmine 1758, des Markgrafen Friedrich Christian 1759, des Prof. Christ. Mastius 1784, ein Theil der ehemal. Altdorfer Universitätsbibl. wie der Anspacher Schloßbibliothek 1800, der Schreberschen 1813 u. der Markgräfin Caroline Sophie 1818 kamen. Erster Bibliothekar: — —? zweiter: Hofrath Prof. Dr. Karl Böttiger, zweiter: Dr. Joh. Conr. Jrmischer, Secretair: G. H. Geiger.
- Frankfurt a. M.**, Stadtbibliothek von 80,000 Bdn. mit einigen Hdsch. gestiftet im J. 1484 durch ein Vermächtniß Ludwigs von Marburg, vermehrt durch die Bibliotheken vom Arzte Hartm. Bayer 1624, vom Schöp- pen Mar zum Jungen 1649, vom Advocat Phil. Fr. Pistoris 1708, von Joh. Mart. u. Bernh. Waldschmid 1721. Bibliothekar: Dr. Böhmer, Custos: Hauelsen.
- Freiburg** im Breisgau, Universitätsbibliothek von 80,000 Bänden u. vielen Incunabeln, wurde schon im 14. Jahrhundert gegründet u. erhielt bedeutenden Zuwachs durch einen Theil der Bibl. des Prof. J. A. v. Megger und später durch die Bibliotheken aufgehobener Klöster, besonders von St. Blasien im Schwarzwalde.
- Fulda**, öffentliche Bibliothek von 12,000 Bdn., wurde 1775 errichtet und erhielt einen Theil des Bücher- vorraths vom Kloster Weingarten.
- Genf**, Stadtbibliothek von 31,000 Bänden mit wichtigen Mss.; es wurden ihr die Bibliotheken vom Prior Amad. Bonniard 1656, vom Leibarzt Dom. Cannivari 1625 u. vom Prof. Lullin einverleibt. Bibliothekar: L. Vaucher?
- Gießen**, Universitätsbibliothek, gegründet im J. 1612, erhielt die Bibliotheken von Mich. Heiland 1646, J. H. Mai 1732, J. Conr. Bachmann, Ludw. Koch 1757 u. von Renat. L. Chr. Carl v. Senkenberg 1800, von welchen die letzte die reichste Erwerbung war. Die Zahl der Bände, im J. 1822 20,000, wird jetzt auf 100,000? berechnet. Erster Bibliothekar: Prof. Dr. Adrian; zweiter: Prof. Dr. Klein.
- Görlitz**, a) Gymnasialbibliothek, gestiftet im J. 1726 durch die Bibl. des Adv. J. G. Milich, wozu die durch Einverleibung der Sammlungen von Georg Schwarz 1546 u. Dav. Staude 1613 vermehrte Bibliothek des Franciscanerklosters daselbst kam, zählt 10,000 Bände mit 200 Mss.
- b) Bibliothek der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften von 30,000 Bänden u. 319 Mss., gestif- tet 1779, vermehrt durch die Bibliotheken von E. L. v. Gersdorf u. A. G. Anton.
- Göttingen**, Universitätsbibliothek, gestiftet im J. 1731, durch die Bibliothek des Geh. Rathes Joach. Heinr. v. Bülow 1737, ist jetzt zu 300,000 Bänden mit 5000 Hdsch. angewachsen, obgleich ihr die Trennung Ha- novers von England manchen Nachtheil gebracht hat. In Hinsicht der neuern Literatur ist sie vielleicht die reichste Bibliothek. Oberbibliothekar: Hofrath G. Fr. Benecke. Unterbibliothekare: Prof. Dr. Höck, Prof. Dr. Dornedden, Secretaire: Dr. Herbst, Dr. Schweigger, Dr. Schumann, Ass. Bode, Ass. Wüstenfeld.
- Gotha**, herzogl. Bibliothek von 140,000 Bänden mit 5000 Mss. u. werthvollen Incunabeln, wurde vom Herzog Ernst d. Frommen um 1640 gestiftet und berei- chert durch die Bibliotheken von Rueffer 1647, des Hof- marschalls Dietrich Pflug 1679, Heinr. Fergen 1709, Joh. Heinr. Feustking 1713, G. Fr. v. Thumshirn 1719, Jul. Carl Schläger 1714, Herzogin Charlotte 1787; dann vorzüglich durch die Käufe unter Herzog Ernst II. v. 1793—1804, und durch die Einverleibung von dessen in der Mathematik, Baukunst, Dekonomie ic. bedeutenden Bibliothek von 22,000 Bänden 1814, der Sammlung oriental. Bücher u. Mss. durch Seezen (2000 Bde.) u. durch Vereinigung der zerstreuten herzogl. Sammlungen u. der Bibliothek des Münzcabinets (40,000 Bände) um 1822. Oberbibliothekar: Hofr. u. Ritter, Dr. Fr. Ja- cobs; Bibliothekar: Prof. Dr. Fr. Aug. Ukert. Secretaire: Dr. Joh. Heinr. Möller, D. George Rathgeber.
- Grätz** in Steiermark, Bibl. des Lyceums von 100,000 Bänden mit 3500 alten Drucken, entstanden aus den Sammlungen aufgehobener Klöster.
- Greifswald**, Universitätsbibliothek von 30,000 Bänden, gestiftet im 15. Jahrh. u. vermehrt durch die Sammlungen von Eccard v. Usedom, Chrn. Nettelblatt 1750, Joh. Bötticher, Joh. Steph. Scheffel, Abr. Droy- ser, Prof. Ahlwardt 1792.
- Halle**, a) Universitätsbibliothek, gestiftet im J. 1696 durch die Bibliothek von J. G. Simon, vermehrt durch die Doubletten der Berliner Bibl. 1698, durch die Sammlungen von D. Ludw. Freih. v. Dankelmann 1709, von Kloster-Berge u. besonders durch die in der sächs. Gesch. ausgezeichnete besonders aufgestellte u. ver- waltete v. Ponickauische Bibliothek, die im J. 1817 aus der ehemal. Universitätsbibliothek zu Wittenberg wegge- führt wurde; die Bibliothek zählt gegenwärtig 50,000 Bände u. hat einen Fond von gegen 2000 Thlr. Ober- bibliothekar: Hofr. u. Ritter Prof. Dr. Voigtel; Biblio-